

KOMMENTAR



Nur bitte nicht so

KLAUS HÄMMERLE
klaus.haemmerle@vn.vol.at
05572/501-634

Allein die Befindlichkeit der Lehrer kann nicht das Kriterium für Bildungsreformen sein. Menschen in sicheren Jobs gerade jetzt eine Zusatzleistung abzuverlangen – das soll schon sein dürfen.

Aber bitte nicht so. Nicht ohne ein Gesamtpaket mit Perspektiven zu bieten, zu dem auch eine Änderung des Gehaltssystems gehört. Ministerin Schmied hätte die Interessenvertreter in ihre Pläne einweisen können, zu überzeugen. Etwas, was ihr bisher gut gelang.

Hätte sie all das gemacht, wäre noch genug Schlachtfeld zum Streiten geblieben. Und zwar mit dem Florett, nicht mit dem Säbel. Schmied hat viele bitter enttäuscht. Das tut ihr nicht gut.

Dem Bildungssystem genauso wenig.

Kritik an Schakfeh nach Rauswurf eines Kritikers

Kritik am Entzug der Lehrerlaubnis des Islamlehrers Aly El Ghoubashy übt der Vorarlberger Mittelschüler-Cartellverband der katholischen Mittelschulverbindungen (VMCV). „Mit diesem Entzug wird ein kritischer Geist mundtot gemacht und dies darf in einer Demokratie nicht ohne weiteres abgetan werden“, meint Landesconsenior Pascal Kloser vom VMCV, der auch Schulsprecher an der HTL Bregenz ist. Heftige Kritik übt er auch am Präsidenten der IGGiÖ, Anas Schakfeh: „Ein Wiener Islamlehrer, der im Unterricht antisemitische Aktionen durchführt und auffordert keine jüdischen Handelsmarken zu kaufen, wird vom IGGiÖ nur ‚ermahnt und ein Disziplinarverfahren eingeleitet‘, einem hingegen unbescholtenen, fortschrittlichen Islamlehrer, der lediglich Struktur und Ausbildung der Religionslehrer kritisiert, wird die Lehrerlaubnis entzogen.“

Für den freiheitlichen Landesobmann, Landesrat Dieter Egger, ist der amtierende Präsident der Islamischen Glaubensgemeinschaft Anas Schakfeh, nicht länger tragbar: „Die Suspendierung des Islamlehrers, der nichts weiter getan hat, als die Wahrheit zu sagen, ist ein Beweis für die Intoleranz.“ Schakfeh solle zurücktreten. (VN-tm)

 mehrwissen.vol.at

• Kritik an Schakfeh. FPÖ und Vorarlberger Mittelschüler-Cartellverband kritisierten den Präsidenten der Islamischen Glaubensgemeinschaft Anas Schakfeh.

VORARLBERG VOR 100 JAHREN

Dornbirn. Über Veranlassung mehrerer Malermeister findet nächsten Sonntag im Gasthof „zum Kreuz“ in Dornbirn eine Versammlung der Maler, Vergolder, Lackierer, Anstreicher des Landes Vorarlberg statt, bei welcher Herr Genossenschafts-Instrukteur Dr. Zaubzer aus Innsbruck einen Vortrag halten wird über die Gründung und Bedeutung der Fachgenossenschaften. Da die Bildung von Fachgenossenschaften immer mehr zum Durchbruch kommt, so soll auch diese Versammlung ein Mittel sein, der Gründung einer Maler-Fachgenossenschaft näher zu treten und man erwartet zahlreichen Besuch.

 Quelle: Vorarlberger Volksblatt, recherchiert von Dr. Edwin Kuna.



DAS TÄGLICHE  QUIZ

Frage: Wie heißt die deutsche Übersetzung von Feng Shui?

- a) Umwelt und Einfluss
- b) Ordnung und Ruhe
- c) Wind und Wasser
- d) Erde und Feuer

Auflösung auf **/C9**
Mehr Fragen: wissen.vol.at

Von enttäuscht bis wütend

■ Geplante Unterrichtszeiterhöhung. Lehrer wurden von Claudia Schmied überrascht.

Englisch-Lehrerin Patrizia Helbok von der Hauptschule Lustenau-Rheindorf macht ihre Stundenvorbereitung am Computer. Zwei „You & Me“-Exemplare, Standardwerke in Englisch, liegen geöffnet vor ihr. „Business as usual“ für die 29-Jährige. An einem Tag der alles

„Erfreut bin ich nicht, was Ministerin Schmied da so plötzlich gemacht hat.“



PATRIZIA HELBOK, HS-LEHRERIN

andere als ein gewöhnlicher ist. „Erfreut bin ich nicht, was sich die Ministerin da hat einfallen lassen. Und das von heute auf morgen. Einfach so.“ Helbok schüttelt den Kopf. „Man kann nur hoffen, dass alles doch nicht

so kommt“, lässt sie sich einen Schuss Optimismus dennoch nicht nehmen. Mathematik-Lehrer Gerhard Bösch drückt seine Enttäuschung über die Bildungsministerin aus. „Wir glaubten, dass die Bildungspolitik mit Schmied auf einer anderen Schiene läuft. Und dann das.“

„Blankes Entsetzen“

Direktor Gerd Neururer spricht vom „blanken Entsetzen“, das er an seiner Schule wahrnehme. „Und das genau in einer Zeit, als sich Aufbruchstimmung breit machte. Jetzt, wo wir uns als Neue Mittelschule positionieren wollen. Mit viel Engagement.“

Zehn Kilometer weiter östlich am BRG Dornbirn-Schoren. Im Konferenzzimmer diskutieren Astrid Feierle, Edeltraud Mathis und Markus Riedmann die aktuelle Situation. „Zwei Stunden mehr Unterrichtszeit sind vier Stunden mehr Arbeit insgesamt“, rechnet Mathis vor. „Die Lehrer sollen für eine verfehlte Bildungspolitik bezahlen.“ Kollege Markus Riedmann bringt



Die Informationen über das Vorhaben von Bildungsministerin Schmied gefallen den Lehrern an der Hauptschule Lustenau gar nicht. (Foto: VN/Hämmerle)

seine Analyse ein. „Der Lehrberuf soll wieder attraktiver werden – will man. Durch solche Vorstöße wird das ganz sicher nicht passieren. Es ist auch ein falsches Signal gegen den sich ankündigenden Lehrermangel.“ Die Gymnasiallehrer fühlen mit ihren Kollegen von den Hauptschulen mit. „Dort wird jetzt soviel Strukturarbeit für die Neue Mittelschule gemacht. Das sind doch schon Extra-Leis-

tungen. Und jetzt soll noch mehr kommen“, so Mathis.

Abwarten

Wie es jetzt weiter geht? „Wir warten jetzt einmal ab was Gewerkschaft und Lehrervertretung für Schritte setzen. Eine Dienststellenversammlung haben wir deshalb noch nicht geplant. Aber das kann kommende Woche passieren“, sagt Astrid Feierle. (VN-hk)

iPhone 3G

Ein Angebot zum Immerwiederneuverlieben.



Aktion verlängert!
statt 99,- **1,-**

Für alle, die sich viel zu sagen haben.

Wahre Liebe kennt kein Ablaufdatum. Deshalb haben wir die 1,- Aktion über den Valentinstag hinaus verlängert. Beweisen Sie Stil beim Telefonieren, Surfen, Navigieren und Musikhören und holen Sie sich den Design-Klassiker unter den Internet-Handys.

Gemeinsam mehr erleben.



Handypreis gilt bei Neuanmeldung bis 14.03.09 zum Tarif Extreme. In der Grundgebühr sind pro Abrechnungsperiode 1.000 Freiminuten, 1.000 SMS österreichweit in alle Netze und ein Datenvolumen von 1GB enthalten. Nicht verbrauchte Freieinheiten verfallen. Taktung 60/30. 24-Monatsbindung. Entsperrung des iPhones vor Ablauf der Mindestvertragsdauer nicht möglich. TM & © 2009 Apple Inc. All rights reserved. Es gelten die AGB der T-Mobile Austria GmbH. Details: www.t-mobile.at